

Das **Wandsbeker Sinfonieorchester (WSO)** www.wso-hamburg.de ist das Sinfonieorchester der Hamburger Volkshochschule, unterstützt vom Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. und Mitglied im BDLO (Bundesverband deutscher Liebhaberorchester) www.bdlo.de und www.bdlo-nord.de.

1982 riefen die Leiter der Hamburger Volkshochschule-Ost, der Hamburger Musikhochschule und der Staatl. Jugendmusikschule das Orchester ins Leben. Es sollte Möglichkeiten des Musizierens von beruflich orientierten Musikern und von Liebhabern bieten. **Prof. Gisela Jahn**, die erste Berufsdirigentin Deutschlands, probte und dirigierte viele Konzerte bis ins Jahr 2000, sie brachte Studenten zur Vorbereitung ihres Examens mit, und Lehrer der Jugendmusikschule beteiligten sich.

Es folgten als Dirigenten **Mike Steurethaler**, **Frank Klassen**, **Tobias Engeli**, **Eva Caspari** und **Matthias Neumann**, auch Gastdirigenten wie **Martin Lentz** und **Benjamin Gordon** und **Suely Lauar**. Mit seinem jetzigen Dirigenten **Holger Kolodziej** ist das WSO wie mit den Vorgänger/innen hochzufrieden. Wir freuen uns auf die Konzerte und auf die nächsten Proben mit **Wolfgang Flies** als jetzigen Konzertmeister. In den 30 Jahren seines Bestehens hat das Orchester ständig neue Formen der Präsentation erprobt; neben bekannter sinfonischer Literatur wurden viele in Deutschland wenig bekannte Werke aufgeführt; darunter eine größere Anzahl Uraufführungen und Auftragswerke.

Das Wandsbeker Sinfonieorchester nimmt gern weitere Musikerinnen und Musiker mit entsprechenden Vorkenntnissen auf.

Probenzeiten dienstags 9.45-11.45h in der Karl-Schneider-Halle (KSH), VHS-Zentrum Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg - an der U-Farmsen. T. 040-428 853-288 / -255 Wulf Hilbert Fax -284, kontakt@wso-hamburg.de

Die nächsten Konzerte:

So, 3.11., 15h, Hochschule für Musik und Theater, Harvesteh. Weg 12
Mo, 3.2. 2014, 20h, Rudolf Steiner Schule Rahlstedter Weg 60
Eintrittskarten können jeweils vorbestellt werden im VHS-Haus, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0 / -255, kontakt@wso-hamburg.de

Musikalische Perlen aus zwei Erdteilen

Sonntag, 1. September 2013, 18 Uhr
Vicelinkirche Hamburg, Saseler Markt 8

PROGRAMM

Antonín Dvořák 1841-1904	Aus der 8. Symphonie G-Dur, op. 88 1. Satz: Allegro con brio 4. Satz: Allegro ma non troppo
Antonín Dvořák	Slawischer Tanz Nr. 3, op.46
Felix Mendelssohn-Bartholdy	Aus der Sinfonie Nr. 4 "Italienische" 1. Satz: Allegro vivace
<hr/>	
Johann Strauß	Ouvertüre "Die Fledermaus"
Antonio Carlos Gomes	„Alvorada“ aus der Oper „O escravo“
Camargo Guarnieri	Dansa Brasileira – Tempo di Samba
Luiz Gonzaga	“Gonzaguiana” <i>Allegro: pesante, tempo de Baiao</i>
<hr/>	



Wolfgang Flies – Konzertmeister
Dirigent - Holger Kolodziej

Antonín Dvořák schrieb die Sinfonie 1889 anlässlich seiner, wie er auf dem Titelblatt der Partitur vermerkte, »Aufnahme in die Böhmisches Kaiser-Franz-Joseph-Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst«. Zur düsteren Stimmung der 7. Sinfonie bildet die 8. Sinfonie einen gelösten, lyrischen Kontrast. Bei der Komposition, mit der sich Dvořák zum Ziel setzte, »*ein von meinen anderen Symphonien verschiedenes Werk zu schreiben, mit individuellen, in neuer Weise ausgearbeiteten Gedanken*«, ließ Dvořák sich von der Landschaft bei Vysoká u Příbramě, seinem Sommersitz, inspirieren. Die Uraufführung fand am 2. Februar 1890 in Prag unter der Leitung des Komponisten statt. (Q: Wikipedia, W.H.)